

# Schmitz & Partner Global Defensiv Jahresbericht

31.12.2011



FT Select

FT Comfort

FT Exclusiv

FT Partner

Vertrieb/Initiator:



Fondsgesellschaft:



## **Jahresbericht 31.12.2011**

Marktentwicklung und Tätigkeitsbericht	4
Vermögensaufstellung im Überblick	7
Vermögensaufstellung	8
Anhang zu der Vermögensaufstellung	20
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	22
Ertragsverwendung	24
Steuerliche Hinweise	25

FRANKFURT-TRUST  
Investment-Gesellschaft mbH  
Neue Mainzer Straße 80  
60311 Frankfurt am Main  
Postanschrift:  
Postfach 11 07 61  
60042 Frankfurt am Main  
Telefon (0 69) 9 20 50 - 200  
Telefax (0 69) 9 20 50 - 101  
[www.frankfurt-trust.de](http://www.frankfurt-trust.de)

# Marktentwicklung und Tätigkeitsbericht

## Ausgangslage

Die Staatsschuldenkrise in der Europäischen Union hielt die globalen Kapitalmärkte im zurückliegenden Jahr in ihrem Bann. Mehrere Krisengipfel widmeten sich der Herausforderung, die überschuldeten Euroländer in Südeuropa kurzfristig zu stabilisieren und die gesamte Währungsunion langfristig zu reformieren. Heftige Kursausfälle und ein zunehmender Konjunkturpessimismus verstärkten die Risikoscheu institutioneller und privater Anleger. Konjunkturell gerieten alle südeuropäischen Länder, aber auch Frankreich in den Abschwung. Nur Deutschland wies aufgrund der starken Nachfrage aus den Emerging Markets nach hochwertigen Gütern und Dienstleistungen weiterhin robuste Wachstumszahlen auf. Die Unternehmen in den USA blieben auf einem Wachstumspfad, wenn auch mit geringer Dynamik. Der Euro konnte sich gegenüber dem US-Dollar bis zum Beginn des dritten Quartals behaupten, verlor dann aber an Wert. Gold erreichte Anfang September einen historischen Höchststand, danach kam es jedoch zu Gewinnmitnahmen.

## Geldmarkt

Nach einer langen Phase sehr expansiver Geldpolitik versuchte die Europäische Zentralbank mit Zinserhöhungen im April und Juli eine Trendwende der Notenbankpolitik in der Eurozone einzuleiten. Doch vor dem Hintergrund der Verschärfung der Schuldenkrise und der sich eintrübenden Wachstumsaussichten nahm der neue EZB-Chef Mario Draghi die Zinserhöhungen für viele Beobachter überraschend schnell in zwei Schritten im November und Dezember wieder zurück. Die Geldmarktsätze zogen bis Mitte Juli an, um in der Folge vor dem Hintergrund der lockeren Geldpolitik der EZB wieder zu sinken.

## Anleihen

Angesichts der anfangs noch guten Konjunkturentwicklung, gleichzeitig aber auch zunehmender Sorgen über ausufernde Staatsschulden und Inflationsgefahren stiegen die Renditen bei deutschen und US-Anleihen zunächst weiter an. Die von der Europäischen Zentralbank im Frühjahr eingeleitete Zinswende verstärkte diesen Trend noch. Doch vor dem Hintergrund wachsender Rezessionsängste und vor allem aufgrund der stark steigenden Unsicherheiten über die Zahlungsfähigkeit der Staaten aus der Euro-Peripherie setzte eine Flucht in vermeintlich sichere Häfen ein. Die Renditen der Anleihen Deutschlands und auch der USA fielen zum Ende des Berichtszeitraums auf historische Tiefstände. Besitzer dieser Anleihen konnten sich daher über Kursgewinne freuen. Im Gegenzug mussten Anleihen von Staaten wie Italien oder Spanien durch Käufe der Europäischen Zentralbank gestützt werden.

## Aktien

Beflügelt von hohen Wachstumszahlen in den Schwellenländern und verbesserten Unternehmensdaten haben sich die meisten Aktienmärkte zunächst positiv entwickelt. Die für die Aussichten von Aktienanlagen prinzipiell belastenden Faktoren – von der Katastrophe in Japan über die Unruhen in Arabien bis hin zu wachsenden Inflationsgefahren und steigenden Zinsen – erhöhten aber die Schwankungen an den Börsen. Mit der anhaltenden Diskussion über Hilfspakete für Griechenland, der sich zuspitzenden Schuldenkrise in der gesamten EU-Peripherie und dem rückläufigen Wirtschaftswachstum gerieten Aktien unter verstärkten Druck. Dies führte vor allem im August zu dramatischen Kursverlusten an den wichtigsten Börsen. Der DAX etwa verlor in nur einem Monat einen guten Teil der seit März 2009 erzielten Wertsteigerungen. Deutlich geringer fielen die Kursverluste in den USA aus.

## Schmitz & Partner Global Defensiv

Der Mischfonds Schmitz & Partner Global Defensiv legt weltweit hauptsächlich in Renten- und Aktienfonds sowie in Einzelaktien und Anleihen an. Als Rentenanlagen kommen Staats- und Unternehmensanleihen in Frage. Der Anteil an Aktien und Aktienfonds liegt bei maximal 50 Prozent. Die Auswahl der Anlagen beruht auf der Einschätzung des Anlageberaters SCHMITZ & PARTNER AG – Privates Depotmanagement. Ziel einer Anlage im Schmitz & Partner Global Defensiv ist es, an der Entwicklung der globalen Renten- und Aktienmärkte teilzuhaben.

Im Laufe der letzten zwölf Monate stieg die Investitionsquote des Fonds von fast 60 Prozent auf über 70 Prozent. Insbesondere der stark gestiegene Anteil der Einzelaktien war hierfür die Ursache. Hingegen wurde die Euroabhängigkeit des Fonds weiter deutlich reduziert. Der Euroanteil sank von fast 70 Prozent auf unter 50 Prozent. Außerdem wurden die Währungspositionen in den restlichen europäischen Währungen, mehrheitlich im Schweizer Franken und zum Teil in der Norwegischen Krone aufgestockt.

Neben der Aktienquote von über 25 Prozent waren weitere Investitionsschwerpunkte zum einen die bereits seit April 2009 im Fondsvermögen vorhandenen physischen und in der Schweiz gelagerten Gold- und Silberbestände mit einem Anteil von knapp 15 Prozent am Fondsvermögen und zum anderen verzinsliche Wertpapiere (insbesondere Unternehmensanleihen in Form von Fonds) mit über 25 Prozent.

Mit einem Wertverlust von 1,3 Prozent und einer Volatilität (Schwankungsrisiko) von 8,1 Prozent im Jahresdurchschnitt konnte sich der Schmitz & Partner Global Defensiv Fonds im schwierigen Börsenjahr 2011 gut behaupten.

# Vermögensaufstellung im Überblick

31.12.2011

## Vorteile

- Ertragsorientierte Vermögensverwaltung
- Chance auf stabile Erträge
- Breite Streuung auf unterschiedliche Zielfonds und Anlageklassen

## Risiken

- Kursschwankungen und Wertverluste an den ausgewählten Anlagemärkten
- Schwächere Wertentwicklung einzelner Zielfonds
- Währungsverluste

## Zusammengefasste Vermögensaufstellung

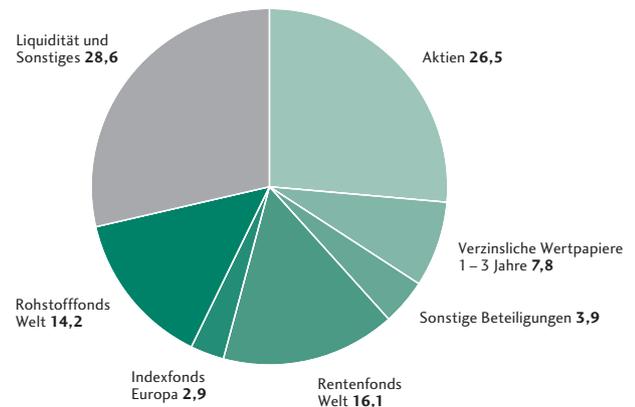
Fondsvermögen in Mio. EUR	16,6
	in % vom Fondsvermögen
<b>Aktien</b>	<b>26,45</b>
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>	<b>7,84</b>
<b>Sonstige Beteiligungswertpapiere</b>	<b>3,93</b>
<b>Investmentfonds</b>	<b>33,18</b>
<b>Liquiditätsanlagen</b>	<b>28,20</b>
Bankguthaben	28,20
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>0,60</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-0,20</b>
<b>Fondsvermögen</b>	<b>100,00</b>

## Kommentierung des Veräußerungsergebnisses

Für den Anleger ist immer die gesamte Wertentwicklung des Fonds relevant. Diese speist sich aus mehreren Quellen wie den aktuellen Bewertungen der Wertpapiere und derivativen Instrumente, Zinsen und Dividenden sowie dem Ergebnis der Veräußerungsgeschäfte. Veräußerungsgeschäfte erfolgen grundsätzlich aus taktischen und strategischen Überlegungen des Fondsmanagements. Dabei können Wertpapiere und Derivate auch mit Verlust veräußert werden, beispielsweise um das Portefeuille vor weiteren erwarteten Wertminderungen zu schützen oder um die Liquidität des Fonds sicherzustellen.

Der Fonds erzielte im Berichtszeitraum durch die Veräußerung von Anteilen an Investmentfonds Gewinne.

## Portfeuillestruktur nach Assetklassen in %



# Vermögensaufstellung

31.12.2011

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2011	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	in % vom Fonds- vermögen
im Berichtszeitraum							
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>						<b>6.357.451,90</b>	<b>38,22</b>
<b>Aktien</b>						<b>4.399.925,49</b>	<b>26,45</b>
<b>Deutschland</b>						<b>396.000,00</b>	<b>2,38</b>
Privater Konsum & Haushalt						396.000,00	2,38
Ahlers AG Inhaber-Vorzugsakt.o.St.o.N. DE0005009732	Stück	40.000	0	0	9,9000 EUR	396.000,00	2,38
<b>Großbritannien</b>						<b>365.016,64</b>	<b>2,19</b>
Privater Konsum & Haushalt						365.016,64	2,19
British American Tobacco GB0002875804	Stück	10.000	10.000	0	30,5850 GBP	365.016,64	2,19
<b>Italien</b>						<b>398.750,00</b>	<b>2,40</b>
Energie						398.750,00	2,40
ENI S.p.A. IT0003132476	Stück	25.000	0	0	15,9500 EUR	398.750,00	2,40
<b>Kanada</b>						<b>883.570,88</b>	<b>5,31</b>
Rohstoffe						883.570,88	5,31
Silver Wheaton Corp. CA8283361076	Stück	40.000	10.000	0	29,1200 CAD	883.570,88	5,31
<b>Schweiz</b>						<b>1.891.262,97</b>	<b>11,37</b>
Gesundheit/Pharma						703.863,44	4,23
Novartis Namensaktien CH0012005267	Stück	16.000	6.000	0	53,5000 CHF	703.863,44	4,23
Nahrungsmittel						1.187.399,53	7,14
Bell NA CH0004410418	Stück	300	300	0	1.762,0000 CHF	434.652,12	2,61
Nestlé NA CH0038863350	Stück	17.000	7.000	0	53,8500 CHF	752.747,41	4,53
<b>Spanien</b>						<b>465.325,00</b>	<b>2,80</b>
Telekommunikation						465.325,00	2,80
Telefónica ES0178430E18	Stück	35.000	9.000	0	13,2950 EUR	465.325,00	2,80
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>						<b>1.303.821,47</b>	<b>7,84</b>
<b>NOK</b>						<b>1.303.821,47</b>	<b>7,84</b>
Öffentliche Anleihen						1.303.821,47	7,84
3,125% European Investment Bank NK- MTN 2010(13) XS0475588678	NOK	5.000.000	2.000.000	0	101,1264 %	650.083,49	3,91
3,375% Kreditanst.f.Wiederaufbau NK-MTN 2010(13) XS0479172982	NOK	5.000.000	2.000.000	0	101,6948 %	653.737,98	3,93
<b>Sonstige Beteiligungswertpapiere</b>						<b>653.704,94</b>	<b>3,93</b>
<b>Schweiz</b>						<b>653.704,94</b>	<b>3,93</b>
Gesundheit/Pharma						653.704,94	3,93
Roche Holding Inhaber-Genussscheine CH0012032048	Stück	5.000	500	0	159,0000 CHF	653.704,94	3,93





Wertpapierart	Region	Bewertungs- datum	Bewertung mit handelbaren Kursen	Besonderheiten bei Investmentanteilen, Bankguthaben und Verbindlichkeiten
<b>Wertpapierkurse bzw. Marktsätze</b>				
Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:				
<b>Aktien</b>	Inland	30.12.2011	2,38 %	
	Europa	30.12.2011	22,69 %	
	Nordamerika	29.12.2011	5,31 %	
<b>Renten</b>	Inland	29.12.2011	3,93 %	
	Europa	29.12.2011	3,91 %	
<b>Investmentanteile</b>	Inland	29.12.2011		3,19 %
	Europa	29.12.2011	17,10 %	12,89 %
<b>Liquiditätsanlagen</b>		30.12.2011		28,60 %
			<b>55,32 %</b>	<b>44,68 %</b>
Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.				
Für Investmentanteile ist der Sitz der Kapitalanlagegesellschaft für die Region und das Bewertungsdatum maßgebend.				
Die Bewertung erfolgt durch die Depotbank unter Mitwirkung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.				
<b>Devisenkurse per 30.12.2011</b>				
Britische Pfund	(GBP)	0,837907	=	1 EUR
Kanadische Dollar	(CAD)	1,318287	=	1 EUR
Norwegische Kronen	(NOK)	7,777951	=	1 EUR
Schweizer Franken	(CHF)	1,216145	=	1 EUR



**Ertrags- und Aufwandsrechnung  
für den Zeitraum vom 1.1.2011 bis 31.12.2011**

	Gesamtwert in EUR	je Anteil in EUR
<b>I. Erträge</b>		
1. Dividenden incl. Aussteller	25.464,26	0,09
2. Dividenden ausl. Aussteller (vor Quellensteuer)	130.407,61	0,44
3. Zinsen aus incl. Wertpapieren	19.378,03	0,07
4. Zinsen aus ausl. Wertpapieren (vor Quellensteuer)	18.092,12	0,06
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	32.492,97	0,11
6. Erträge aus Investmentanteilen	56.176,77	0,19
7. Abzug ausl. Quellensteuer	- 19.517,97	- 0,07
8. Sonstige Erträge	9.033,51	0,03
<b>Summe der Erträge</b>	<b>271.527,30</b>	<b>0,92</b>
<b>II. Aufwendungen</b>		
1. Verwaltungsvergütung	274.321,70	0,93
davon: Verwaltungsvergütung performanceabhängige Beratervergütung	269.048,58	
	5.273,12	
2. Depotbankvergütung	26.557,13	0,09
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	21.295,13	0,07
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>322.173,96</b>	<b>1,09</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>- 50.646,66</b>	<b>- 0,17</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>		
1. Realisierte Gewinne	241.487,46	0,82
2. Realisierte Verluste	- 1.089,33	- 0,01
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>240.398,13</b>	<b>0,81</b>
<b>V. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>189.751,47</b>	<b>0,64</b>

**Gesamtkostenquote (Laufende Kosten) in % 2,12**

Die Laufenden Kosten drücken die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten, inkl. Zielfondskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Outperformance gegenüber seiner vorgegebenen Orientierungsgröße für den Fonds eine erfolgsabhängige Beratervergütung in Höhe von 0,02 % p.a. des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Die Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, betragen 9.119,60 Euro.

**Verwendungsrechnung**

	Gesamtwert in EUR	je Anteil in EUR
<b>I. Berechnung der Ausschüttung</b>		
1. Ergebnis des Geschäftsjahres	189.751,47	0,64
<b>II. Zur Ausschüttung verfügbar</b>	<b>189.751,47</b>	<b>0,64</b>
a) einbeh. Kapitalertragsteuer	9.393,55	0,03
b) einbeh. Solidaritätszuschlag	516,64	0,00
1. Der Wiederanlage zugeführt	179.841,28	0,61

**Entwicklungsrechnung**

	in EUR	in EUR
<b>I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>15.407.034,75</b>
1. Ausschüttung für das Vorjahr/ Steuerabschlag für das Vorjahr		- 2.374,69
2. Mittelzufluss (netto)		1.447.932,80
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	2.135.324,34	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	- 687.391,54	
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		- 5.446,55
4. Ordentlicher Nettoertrag		- 50.646,66
5. Realisierte Gewinne		241.487,46
6. Realisierte Verluste		- 1.089,33
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste		- 404.229,65
<b>II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>16.632.668,13</b>

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen.

Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

**Vergleichende Dreijahresübersicht**

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilwert in EUR
31.12.2008	11.209.585	50,28
31.12.2009	13.349.840	51,30
31.12.2010	15.407.035	57,15
31.12.2011	16.632.668	56,41

FRANKFURT-TRUST  
Investment-Gesellschaft mbH  
Geschäftsführung

Frankfurt am Main, 29. Februar 2012

# Anhang zu der Vermögensaufstellung

## Ausgabeaufschlag der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

Im Berichtszeitraum fielen für die in dem Fonds enthaltenen Zielfonds keine Ausgabeaufschläge an.

## Verwaltungsvergütungen\* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

	% p.a.
Fr.Temp.Inv.Fds-T.Gl.Bd(EO) Fd Namens-Anteile A (acc.) o.N.	1,05
Fr.Temp.Inv.Fds-T.Gl.Tot.Ret. Namens-Ant. A (acc.) EUR o.N.	1,05
FT EuroCorporates	0,75
iShares-Mar.iB.EO Corporate	0,20
JB Multibd-Euro Corporate Bd	0,90
StarCapital Univers. Bondvalue	0,90
ZKB Gold ETF Inhaber-Anteile A CHF o.N.	0,40
ZKB Gold ETF Inhaber-Anteile o.N.	0,40
ZKB Silver ETF	0,60

\* Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen.

## Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

### An die FRANKFURT-TRUST Investment-Gesellschaft mbH

Die FRANKFURT-TRUST Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 44 Absatz 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens **Schmitz & Partner Global Defensiv** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 zu prüfen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft.

### Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Absatz 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

### Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 29. Februar 2012

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Kuppler  
Wirtschaftsprüfer



Seiwert  
Wirtschaftsprüfer

### **Ertrag des Fonds**

Die Zins- und Dividendenerträge eines Investmentfonds werden entweder ausgeschüttet oder im Fonds wiederangelegt (thesauriert). Bei einem ausschüttenden Fonds verringert sich der Anteilpreis am Tag der Ausschüttung um den Ausschüttungsbetrag. Bei thesaurierenden Fonds ermäßigt sich der Anteilwert des Fonds am ersten Bankarbeitstag nach Geschäftsjahresende um die pro Anteil abzuführenden Steuern.

Beim Schmitz & Partner Global Defensiv wurden für das zurückliegende Geschäftsjahr pro Anteil 0,61 Euro der Wiederanlage zugeführt. Der Anteilwert des Fonds ermäßigte sich am 2. Januar 2012 um die abzuführenden Steuern in Höhe von 0,03 Euro.

### **Kostenfreie Wiederanlage**

Bei Anteilen, die Sie im FT-Investmentdepot verwahren, erfolgt die Wiederanlage von Ausschüttungen und Steuererstattungsbeträgen kostenfrei. Dazu schreiben wir Ihrem FT-Investmentdepot zusätzliche Anteile und Anteilbruchteile bis zu drei Nachkommastellen gut.

### **Steuerliche Betrachtung beim Anleger**

Die für Sie als Anleger steuerpflichtigen Erträge können von den Erträgen abweichen, die der Fonds auf wirtschaftlicher Ebene erzielt hat und in seiner Verwendungsrechnung ausgewiesen werden. Maßgeblich für die Besteuerung Ihrer Erträge sind die steuerlichen Daten, die Ihnen zum Jahresende von Ihrer depotführenden Stelle übermittelt werden.

Ausführliche steuerliche Informationen finden Sie im Verkaufsprospekt des Fonds und auf unserer Bibliothek unter „[www.frankfurt-trust.de](http://www.frankfurt-trust.de)“.

## FRANKFURT-TRUST

Investment-Gesellschaft mbH  
Neue Mainzer Straße 80  
Postanschrift:  
Postfach 11 07 61  
60042 Frankfurt am Main

Telefon (0 69) 9 20 50 - 200  
Telefax (0 69) 9 20 50 - 101

Gezeichnetes  
und eingezahltes Eigenkapital:  
16,0 Mio. EUR

Haftendes Eigenkapital:  
12,3 Mio. EUR

Gesellschafter von  
FRANKFURT-TRUST ist zu  
100 % die BHF-BANK Aktien-  
gesellschaft

## Depotbank

The Bank of New York Mellon SA/NV,  
Asset Servicing, Niederlassung  
Frankfurt am Main, MesseTurm  
Friedrich-Ebert-Anlage 49  
60327 Frankfurt am Main

Haftendes Eigenkapital:  
1,4 Mrd. EUR

## Fondsadministration

BNY Mellon Service  
Kapitalanlage-Gesellschaft mbH  
MesseTurm  
Friedrich-Ebert-Anlage 49  
60327 Frankfurt am Main

## Vertrieb/Initiator des Sondervermögens

Schmitz & Cie. GmbH  
Individuelle Fondsberatung  
Pelargonienweg 4  
81377 München

## Geschäftsführung

Karl Stäcker  
Sprecher

Zugleich Mitglied der Geschäftsführung  
und stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats  
der FRANKFURT-TRUST Invest  
Luxemburg AG und Mitglied des Vorstands  
des BVI Bundesverband Investment  
und Asset Management e. V.

Gerhard Engler  
Zugleich Mitglied des Verwaltungsrats der  
FRANKFURT-TRUST Invest Luxemburg AG

Winfried Hutmann

## Aufsichtsrat

Björn H. Robens  
Vorsitzender  
Sprecher des Vorstands der BHF-BANK

Rolf Friedhofen  
stellv. Vorsitzender  
Mitglied des Vorstands der BHF-BANK

Frank Behrends  
Mitglied des Vorstands der BHF-BANK

Beate Bischoff  
Direktorin der BHF-BANK

Wolfgang Danicke

Michael Hochgürtel  
Direktor der BHF-BANK

Ulrich Lingenthal  
Direktor der BHF-BANK

Thomas Segura  
Direktor der BHF-BANK

Prof. Dr. Hartwig Webersinke  
Dekan an der Fakultät Wirtschaft und  
Recht an der Hochschule Aschaffenburg

## Servicetelefon

Für Fragen zu Ihrem FT-Investmentdepot erreichen Sie uns  
montags bis freitags von 8 – 18 Uhr unter der Rufnummer  
(0 69) 9 20 50 -200.

## Fondspreise

Der telefonische Ansagedienst für Preise der FT-Fonds  
ist bundesweit unter der Rufnummer 0800 38 03 66 37  
geschaltet. Außerdem finden Sie die Fondspreise auf  
Videotext von ARD und ZDF sowie im Internet unter  
[www.frankfurt-trust.de](http://www.frankfurt-trust.de)

Stand Dezember 2011